

Chronik für den Monat Juli

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): - **(1948)**

Heft 8

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-397369>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ufern im Frühling 1948 zum Pflanzenschutzgebiet erklärt wurde.

In Bern spielte sich in Verbindung mit dem eidg. Sängerefest, an dem auch viele Bündner Chöre teilnehmen, die eidgenössische Bundesverfassungsfeier ab. Sie begann mit Gottesdiensten in den verschiedenen Kirchen; es folgte die Feier im Münster mit verschiedenen offiziellen Ansprachen, dann der Festzug, dann die öffentliche Verfassungsfeier in der Festhalle, wo Vertreter der verschiedenen Sprachgebiete zu Worte kamen. Prof. Reto Bezzola schloß den Reigen in ladinischer Sprache, indem er sehr treffend bemerkte: „Das Jahr 1848 ist für uns Schweizer romanischer Zunge wie für unsere Mitbündner deutscher und italienischer Sprache von weit größerer Bedeutung, als oft angenommen wird. Für die Schweizer im ‚Unterland‘ bedeutet dieses Jahr den Übergang vom Staatenbund zum Bundesstaat. Die Bündner aber sind 1848 erst eigentliche Schweizer geworden.“

24. In Valendas starb a. Stadtschullehrer Lorenz Zinsli im 82. Altersjahr. Er war ein sehr geschätzter Lehrer, erwarb sich um den Bündner Lehrerverein große Verdienste, spielte im Gesangsleben der Stadt Chur und des Kantons eine bedeutende Rolle und wußte durch seinen Humor viel Frohmuth zu bereiten.

26. In Chur entdeckte man beim Bau einer Garage in der Gegend des alten Stadthospitals in 2–2½ m Tiefe römische Gräber des 1. und 2. Jahrhunderts n. Chr. mit Beigaben von Terra Sigillata- und Glasgefäßen. Es wird angenommen, daß es sich bei der Örtlichkeit um die Nekropole des römischen Chur, das sich links der Plessur befand, handle.

29. In Klosters hielt der Verkehrsverein für Graubünden seine Jahresversammlung ab. Herr Leo Meißer, der die Vereinigung zum letzten Male präsierte, gab einen Rückblick auf die Tätigkeit des Verkehrsvereins und auf die Entwicklung der Hotellerie. Direktor Juon machte Mitteilungen über das Arbeitsprogramm und die Gästestatistik. Herr Meißer wurde in Anerkennung seiner seit 1930 als Vorstandsmitglied und seit 1936 als Präsident geleisteten Arbeit zum Ehrenpräsidenten ernannt und ihm ein Gemälde von Leonhard Meißer überreicht.

30. In Chur fand in der Martinskirche die Schlußfeier der Bündner Kantonsschule statt. Bei diesem Anlaß gedachte der Vorsteher des Erziehungsdepartements in einer Rede der Bundesverfassung von 1848 und ihrer Bedeutung für die Schweiz.

Chronik für den Monat Juli

4. In der städtischen Abstimmung in Chur wurde die städtische Bauordnung angenommen, die eine weitsichtigeren Bauungsweise der Stadt auf Jahrzehnte hinaus zu sichern geeignet ist. Auch das Gesetz über die Subventionierung des Woh-

nungsbaues fand diesmal mit 1600 gegen 1166 Stimmen Annahme. Auf der Rückkehr zu normalen Verhältnissen dürfte es wohl der letzte Kredit sein, der für diesen Zweck vom Souverän bewilligt wird. Auch die städtische Steuerfußinitiative wurde angenommen und der stadträtliche Gegenvorschlag abgelehnt.

Im Anschluß an die Protestversammlung in Zuoz vom 12. Juni fand heute in Chur eine von Vertretern der Gemeinde- und Kreisbehörden der meisten Talschaften Graubündens beschickte Versammlung statt, die sich nach Anhörung zweier Referate und ausgiebiger Diskussion einstimmig als erweitertes Initiativkomitee zu einem Volksbegehren „Für Sicherung und Ausbau der Wasserkräfte in Graubünden“ konstituierte. Das Komitee soll in den nächsten Tagen noch durch weitere Persönlichkeiten ergänzt werden. Die geplante Verfassungsinitiative sieht eine Ergänzung der Kantonsverfassung durch einen neu aufzunehmenden Artikel 2^{bis} vor, der die Wasserableitungen nach außerkantonalen Gebieten der Genehmigung durch die Volksabstimmung unterstellt und folgenden Wortlaut erhält:

„Der Zustimmung durch das Volk bedürfen Wasserrechtsverleihungen und interkantonale Verträge, nach welchen zum Zwecke der Energiegewinnung Wasser in andere Kantone abgeleitet oder Stauraum für außerkantonale Werke zur Verfügung gestellt werden soll. Der Große Rat hat solche Verleihungen und Verträge zuhanden der Volksabstimmung zu begutachten. Dieser Artikel tritt rückwirkend auf den 1. Januar 1948 in Kraft.“

6. Zuzolge des schlechten Wetters mußte ein Großteil des Viehs, das sich auf den Alpen befand, wieder zu Tale getrieben werden, womit die Alpung einen unliebsamen Unterbruch erfährt. Der Schnee lag bis auf 1200 m. Das Gras ist zu Boden gedrückt. Die Landwirtschaft erleidet großen Schaden.

Im 71. Lebensjahr verschied in Parpan nach schwerer Krankheit alt Kreispräsident und Großrat Luzi Schmid-Lemm. Der Verstorbene war mit Leib und Seele Landwirt und Viehzüchter. Längere Zeit gehörte er dem Vorstand des kantonalen Bauernverbandes und der Aufsichtskommission des Plantahofes an und war bekannt als Viehkenner und -experte.

11. In der vergangenen Woche weilte Bundesrat Rubattel im Misoix. In Monticello besichtigte er in Begleitung einer nationalrätlichen Kommission das dortige Rebgelände und wurde hierauf in San Vitore und Roveredo freundlich empfangen.

Der Bündnerische Gewerbeverband hielt in Samaden seine ordentliche Delegiertenversammlung ab. Am Samstag wurden die geschäftlichen Traktanden erledigt. Der Sonntagmorgen brachte Kurzreferate der Herren Val. Gartmann über „Aufgaben und Ziele der Gruppe Baugewerbe im Bündnerischen Gewerbeverband“, Willi Rüeegg über „Detailhandel und Gewerbe“ und Dr. J. Graß über „Gewerbepolitische Wirtschaftsfragen“.